

Gemeinsam Bildung gestalten

Der Newsletter des BLGS 2/2025

//// BLGS

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe



Auch 2025 war der Kongress Pflege gelungener Jahresauftakt. Das BLGS-Programm war hervorragend besucht, am Stand herrschte gute Stimmung.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit großer Freude blicken wir auf den erfolgreichen Auftakt des Jahres beim Kongress Pflege 2025 in Berlin zurück. Die beiden Veranstaltungen des BLGS, die sich mit der Bildung in den Pflege- und Gesundheitsberufen beschäftigten, waren hervorragend besucht und boten inspirierende Vorträge von Referentinnen und Referenten, die aktuelle Themen klar und strukturiert präsentierten. In der Session „Auszubildende erfolgreich begleiten“ wurden neben wissenschaftlichen Ergebnissen zu Ausbildungsabbrüchen auch Best-Practice-Beispiele diskutiert. Zudem ist der immer wichtiger werdende Qualifikationsmix in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Pflege- und Gesundheitsberufen in einer weiteren Veranstaltung thematisiert worden. Auch hier gab es spannende Vorträge und Diskussionen. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die diesen Austausch möglich gemacht haben!

In der Mitgliederversammlung des BLGS gab es neben dem Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstandes eine lebhafte Diskussion über die zukünftige Ausrichtung unseres Verbandes und die Frage, wer eine Mitgliedschaft erwerben kann. Die Bildungsthe-

men, insbesondere die berufspolitische Bildung der Auszubildenden und der Lehrenden in den Pflege- und Gesundheitsberufen können und müssen die Weichen für die künftige Ausrichtung der Gesundheitspolitik im Land stellen. Diese Themen werden uns in der kommenden Zeit intensiv beschäftigen.

In diesen aufregenden und politisch ungewissen Zeiten nach der Bundestagswahl wird die Arbeit unseres Verbandes an Bedeutung gewinnen. Es ist wichtiger denn je, Inhalte zu diskutieren und die berufspolitische Bildungsarbeit voranzutreiben. Lassen Sie uns weiterhin zusammenhalten, uns austauschen, in der Sache streiten und der Pflege- und Gesundheitsbildung treu bleiben.

Ihre

Christina Heinze

Christina Heinze
Stellv. Vorsitzende BLGS e.V.

Pflegebildung

BLGS macht sich für Pflegekammern stark

Im Schulterschluss mit Kolleginnen und Kollegen aus weiteren Verbänden unterstützt der BLGS seit langem die flächendeckende Errichtung von Pflegekammern. Als weitgehend unabhängige Institutionen sind Kammern für die Ständesvertretung, Ständeförderung und Ständesaufsicht der professionell Pflegenden verantwortlich. Bildungspolitisch und berufspädagogisch sind sie u.a. deshalb relevant, weil sie die Fachkräfteentwicklung systematisch beobachten und Standards für die Fort- und Weiterbildung setzen.

Beispiel Rheinland-Pfalz: Hier wurde der Landespflegekammer die Regelungskompetenz über die Fort- und Weiterbildung übertragen. Seitdem liegt die Kontrolle der Qualifizierung von Praxisanleitenden vollständig in den Händen der Berufsgruppe der Pflegenden.

Dazu gehören die Entwicklung und der Erlass der Weiterbildungsordnung, die Zulassung von Weiterbildungsstätten, Prüfungshoheit, Anerkennung der Abschlüsse und das Führen eines Weiterbildungsregisters. Auch in Nordrhein-Westfalen ist der Pflegekammer die Weiterbildungsverantwortung übertragen worden. Für die Praxisanleitung ist zwar hier noch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales zuständig, aber auch hier soll die Regelungskompetenz auf die Kammer übergehen.

Baden-Württemberg: Neuformation des Pflegerats als e.V. nach Kammer-Aus

„Pflege stärken, Pflege gestalten, Pflege mitbestimmen!“ Das sind die Ziele des Landespflegerats Baden-Württemberg, der sich Anfang des Jahres als eingetragener Verein neu formiert hat. Am 07. Januar 2025 fand die Wahl und konstituierende Sitzung des ersten Vorstands statt. Mit Barbara Driescher und Prof. Dr. Marcus Mittenzwei sind nun zwei berufspolitisch langjährig aktive BLGS-Mitglieder in dem fünfköpfigen Vorstandsgremium vertreten und können so die Bildungsperspektive stärken. Wichtige Themen sind die Qualitätssicherung der Weiterbildungen, die Qualifizierung von Lehrenden und die Stärkung der dreijährigen Pflegefachausbildung.



Der erste Vorstand des Landespflegerats Baden-Württemberg (v.l.n.r.): Oliver Hommel, Anne-Katrin Gerhards, Ronny Brosende, Barbara Driescher, Marcus Mittenzwei.

Nach dem Scheitern der Landespflegekammer war für die berufspolitisch Aktiven klar: Aufgeben ist keine Option. Wenn die Landesregierung die Verkammerung behindert, muss die Pflege auf anderem Weg gestärkt werden. Den Landespflegerat (LPR) als eingetragenen Verein weiterzuentwickeln war in diesem Fall ein naheliegender Schritt: Der LPR existierte bereits als Arbeitsgemeinschaft pflegeberuflicher Verbände und Fachgesellschaften. Die hier versammelte Expertise, Netzwerkstruktur und berufspolitische Erfahrung kann unter dem Dach eines Vereins ausgebaut und politisch stärker legitimiert werden. Ein regelmäßiger Austausch mit dem Deutschen Pflegerat ist ebenfalls angestrebt.

Petitionen zu einer Pflegekammer in Sachsen-Anhalt eingereicht

„Wir wollen eine Pflegekammer. Jetzt!“ Mit lautstarker Unterstützung von Aktivist*innen wurden am 23. Januar 2025 in Magdeburg gleich zwei Petitionen zur Etablierung einer berufsständischen Selbstverwaltung der Pflege an den Landtag übergeben.

Der Landespflegerat reichte seine Petition „Selbstverwaltung der Pflege Sachsen-Anhalt“ ein, der Walk of Care seine Petition „Etablierung einer Pflegekammer in Sachsen-Anhalt“. Beiden gemeinsam sind Forderungen nach weitreichenden Kompetenzen für die Berufsgruppe der Pflege. Dazu gehört insbesondere, eine Berufsordnung zu entwickeln, die pflegerischen Vorbehaltsaufgaben umzusetzen, Weiterbildungsordnungen zu erlassen, die Registrierung beruflich Pflegenden zu organisieren und die Pflege auf Landesebene in den relevanten Gremien zu vertreten. Zu den unterzeichnenden Verbänden gehört auch der BLGS-Landesverband Sachsen-Anhalt.

Der offiziellen Übergabe vorangegangen war eine Kundgebung mit Ansprachen von Vertreter*innen des Landespflegerats, des DBfK Südost und des Walk of Care Magdeburg. Auch Pflegeauszubildende unterstützten die Forderungen auf der Kundgebung.

BLGS (AU)



Der Vorsitzende des Landespflegerats Sachsen-Anhalt Henry Rafler übergibt die Petition an die Vorsitzende des Petitionsausschusses im Landtag, Monika Hohmann.

BIBB-Forschungsprogramm Pflegebildung: Projektergebnisse im Überblick durch Fact Sheets

Seit 2020 hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) eine beachtliche Reihe von Forschungsprojekten durchgeführt. Im Rahmen des Forschungsprogramms zur beruflichen und hochschulischen Ausbildung und zum Pflegeberuf ist eine Vielzahl an Publikationen entstanden – gar nicht so einfach, hier den Überblick zu behalten!

Aus diesem Grund wurden inzwischen zu etlichen abgeschlossenen Projekten sogenannte Fact Sheets veröffentlicht: Kurze Papiere, in denen die wichtigsten Informationen zu einem Forschungsvorhaben übersichtlich dargestellt sind. Sie beschreiben Thema, Zielstellung, methodisches Vorgehen und die zentralen Projektergebnisse. Zu folgenden Projekten liegen seit Anfang des Jahres Fact Sheets vor:

- Maßnahmen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen
- Begleitforschung zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen (BENP)
- Durchlässigkeit und Bildungspfade in der Pflege (career@care)
- Entwicklung kompetenzorientierter praktischer Abschlussprüfungen (KoprA)
- Praxisanleitung als integrierter Ausbildungsbestandteil von Bachelorstudiengängen (HOPA)
- Hochschulische Pflegeausbildung und Berufseinstieg (HPABE)

- Qualifizierungsanforderungen von Weiterbildung (QUAWE)
- Teilzeit in der Pflegeausbildung (TiPa)
- Transitionen in die Pflege – regionale Ressourcen stärken (TiP-regio)
- Wissenschaftsbasiertes Konzept für ein Web-Based-Training (WBT)
- Weiterbildung von Führungspersonen in der Pflege
- Lebensphasengerechte Personalplanung und Berufslaufbahnkonzept (LPP)

Eine alphabetische Auflistung der Forschungsprojekte finden Sie unter www.bibb.de/pflegeforschung. Auf der jeweiligen Projektseite steht dann unter „Veröffentlichungen“ das zugehörige Fact Sheet.

Den Newsletter des Arbeitsbereichs Pflegeberufe im BIBB können Sie hier abonnieren: www.bibb.de/pflege-newsletter Er erscheint vier bis sechs Mal pro Jahr und informiert über Ergebnisse aus dem Forschungsprogramm, dem BIBB Pflegepanel sowie über aktuelle Veröffentlichungen und Veranstaltungen.

.....
Angelika Unger
BLGS Geschäftsstelle

Prof. Wolfgang Heffels in den Ruhestand verabschiedet

„Eine Ära geht zu Ende“ – diesen Satz hörte man oft bei der Emeritierungsfeier von Prof. Wolfgang Heffels an der Katholischen Hochschule in Köln Ende Januar 2025. Im Rahmen dieser Feier konnten die offiziellen Vertreter des BLGS e.V., Jochen Vennekate und Carsten Drude, auch persönlich Abschied vom beruflichen Wirken

Heffels nehmen. Die Rede von Jochen Vennekate enthielt daher auch einige sehr berührende Worte zum gemeinsamen Weg.

Wolfgang Heffels hat sich aber nicht nur an der Hochschule um die Studiengänge „Pflegepädagogik“, „Pflege dual“ und „Schulleitungsmanagement“ verdient gemacht, die er maßgeblich mitentwickelt und implementiert hat. Er hat seine knappe Zeit neben vielen Ämtern in der Hochschulverwaltung auch immer in den Dienst der Berufspolitik gestellt.

Heffels, selbst seit vielen Jahren BLGS-Mitglied, war es, der im Januar 2008 eine kleine Gruppe von nordrhein-westfälischen Schulleiter*innen motivierte, den Landesverband NRW im BLGS (damals noch als „BA – Bundesausschuss der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe“ bezeichnet) zu reaktivieren. Seinerzeit unterzeichneten 28 Personen bei einer BLGS-Landesversammlung in Dortmund die Erklärung zur weiteren berufspolitischen Arbeit. Heute ist der Landesverband NRW mit insgesamt 690 Mitgliedern – davon 140 Schulen – der mit Abstand stärkste Landesverband im BLGS e.V. Auch in den Folgejahren stand Wolfgang Heffels immer im Dienst der Sache, ob als Referent bei Fachtagungen, als BLGS-Vertreter im Deutschen Bildungsrat für Pflegeberufe oder auch als persönlicher Ratgeber in berufspolitischen Fragen.

Wir danken Wolfgang Heffels sehr für diesen Einsatz und bleiben ihm weiterhin eng verbunden.

Mach et joot!

.....
Carsten Drude
Vorsitzender BLGS e.V.



Mit Prof. Wolfgang Heffels (Mitte) verabschiedet sich nicht nur ein Wegbereiter der Pflegebildung, sondern auch ein Förderer des BLGS in den Ruhestand (links Carsten Drude; rechts Jochen Vennekate – beide BLGS).

Aus den Ländern

Bayern lobt 10.000 Euro „Praxisanleiterbonus“ aus

Für das Jahr 2025 hat der Freistaat Bayern ein Bonusprogramm für Praxisanleitende aufgelegt. Gefördert werden Anleitungskonzepte, die im Sinne guter Praxis für eine hohe Qualität der Ausbildung stehen. Die Konzepte sollen innovativ, d.h. auf die Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen ausgerichtet sein. Gleichzeitig sollen sie erprobt und evaluiert sein, um anderen ausbildenden Institutionen als Beispiele guter Praxis dienen zu können. Die prämierten Konzepte werden veröffentlicht, um die Praxisanleitung in allen Versorgungsbereichen verbessern zu können.

Dazu Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Judith Gerlach im Januar: „Mit dem Praxisanleiterbonus möchten wir ein starkes Signal für Qualität und Innovation in der Praxisanleitung setzen. Ich rufe alle Praxisanleitenden auf, innovative und prak-

tisch erprobte Konzepte vorzubereiten und einzureichen.“ Der Bonus beträgt 10.000 Euro pro Konzept. Das bereitgestellte Fördervolumen umfasst 1,8 Millionen Euro, sodass bis zu 180 Prämien vergeben werden können.

Das Bewerbungsverfahren startet am 1. April und endet am 30. November. Teilnahmeberechtigt sind einschlägig qualifizierte Praxisanleitende, die in Bayern wohnen und arbeiten. Einen Leitfaden zur Konzeptentwicklung, alle Informationen und Formulare zur Antragsstellung gibt es beim Landesamt für Pflege unter <https://www.lfp.bayern.de/pranbeip/>

Angelika Unger
BLGS Geschäftsstelle

Veranstaltungen und Termine

29.04.2025 BLGS Sachsen

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl
Plauen

08.-10.05.2025 BLGS

Klausurtagung der Bundes- und Landesvorstände
Augsburg

15.05.2025 BLGS NRW

Pädagogischer Fachtag für Lehrende
Thema: Sprachsensibler Unterricht
Schwerte

27.05.2025 BLGS Schleswig-Holstein

Mitgliederversammlung
Travenbrück

01./15.07.2025 BLGS Berlin

Fortbildung „Recht unterrichten und prüfen“
Berlin

07.07.2025 BLGS Berlin

Symposium Praxisanleitung
Thema folgt
Berlin

11.07.2025 BLGS Schleswig-Holstein

Symposium Praxisanleitung
Thema: Rechte von Auszubildenden
Pinneberg

08.09.2025 BLGS Nordrhein-Westfalen

Forum Praxisanleitung
Thema folgt, Münster

22.09.2025 BLGS Thüringen

1. BLGS-Fachtag Pflegebildung Thüringen
Themen: Praxisbegleitung; Pflegebildungspolitik
Erfurt

25./26.09.2025 Kongress Lernwelten

Thema: Future Skills, Basel

14.10.2025 BLGS Baden-Württemberg

Fortbildung für Praxisanleitende
Thema folgt, Ludwigshafen

29.10.2025 BLGS Sachsen

Pädagogischer Fachtag ATA / OTA
Ort folgt

Weitere Informationen: <https://blgsev.de/>

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)
Alt Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: 030 39 40 53 80
Fax: 030 39 40 53 85
info@blgsev.de; www.blgsev.de

Der offizielle Newsletter der BLGS erscheint in Kooperation mit Springer Pflege in den Zeitschriften HEILBERUFE und *PflegeZeitschrift*

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Geschäftsführung: Fabian Kaufmann, Dr. Cécile Mack
und Dr. Hendrik Pugge

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
heilberufe@springer.com | www.springerpflege.de

Layout: Magazine Team, Straive, Chennai/Indien

Druck: Printforce Nederland B.V. | 4104 AM Culemborg